

Golfplatzenerweiterung 1993 in Berchum

Eine Dokumentation der Bürgerbewegung gegen die Golfplatzenerweiterung

Inhaltsübersicht

1. Die Ausgangslage	1
2. Das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplans	3
2.1. Der rechtliche Rahmen	3
2.2. Einleitung des Verfahrens zur Flächennutzungsplanänderung	3
3. Die verwaltungstechnische Umsetzung des Änderungsverfahrens	4
3.1. Die Bürgeranhörung	4
3.2. Die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange	5
3.2.1. Aufforderung zur Stellungnahme	5
3.2.2. Bezirksregierung Arnsberg	5
3.2.3. Kommunalverband Ruhrgebiet	6
3.2.4. Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe	6
3.2.5. Amt für Agrarordnung Soest	7
3.2.6. Landesanstalt für Ökologie, Bauordnung und Forsten	7
3.2.7. Forstamt Gevelsberg	7
3.2.8. Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.	8
3.2.9. Sauerländischer Gebirgsverein e.V.	9
3.2.10. Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU)	9
4. Die Bürgerbewegung Berchumer Bürger gegen die Golfplatzenerweiterung	10
5. Die Entscheidung der Golfplatzenerweiterung in den kommunalen Gremien	13
5.1. Der Verfahrensablauf	14
5.2. Beschlussfassung des Landschaftsbeirats	15
5.3. Beschlussfassung der Bezirksvertretung Hohenlimburg	15
5.4. Beschlussfassung im Umweltausschuss	16
5.5. Beschlussfassung im Stadtentwicklungsausschuss	16
5.6. Beschlussfassung im Rat der Stadt Hagen	
6. Auflösung der Bürgerbewegung mit Deelenfest	18
Verwendete Quellen	20

Golfplatzerweiterung 1993 in Berchum

Eine Dokumentation der Bürgerbewegung gegen die Golfplatzerweiterung

1. Die Ausgangslage

Es lässt sich nicht exakt bestimmen, wann der Märkische Golfclub e.V. (im Folgenden MGC) die Idee entwickelt hat, seine im Jahr 1965 gegründete und 1970 offiziell eingeweihte 9-Loch-Golfanlage¹ auf das für internationale Standards normale Maß von 18 Löchern zu erweitern. Es ist zu vermuten, dass die konkreteren Planungen in der Mitte der 1980-er Jahre begannen. Auf der Mitgliederversammlung des MGC im Jahr 1989 haben sich die Mitglieder mit rund 90% Zustimmung für diese Erweiterung ausgesprochen. Nach Gesprächen mit Anliegern sollte im Anschluss der Kontakt mit der Stadt Hagen hergestellt werden². Noch im gleichen Jahr wurde eine Umweltverträglichkeitsstudie vom MGC in Auftrag gegeben, für die im Herbst 1989 und im Januar 1990 Kartographierungsarbeiten belegt sind.³

Auf dem 25-jährigen Jubiläum des MGC wurden im März 1990 erste Entwürfe für den erweiterten Golfplatz vorgestellt⁴. Geplant waren demnach Flächenerweiterungen im Osten und Südosten des bisherigen Golfplatzes zwischen den Ortslagen Tiefendorf und Berchum. Betroffen war auch ein Teilbereich des Naturschutzgebietes „Unteres Wannebachtal“. Die geplante Gesamtgröße des Golfplatzes hat seit den ersten Planungen einige Veränderungen erfahren. So wurden die in der Umweltverträglichkeitsstudie noch enthaltenen Flächen „Auf der Westhaide“ und Ackerfläche bis zur Straße „Auf dem Blumenkampe“ aus den Plänen herausgenommen⁵. Im abschließenden Erläuterungsbericht des Dezernats für Stadtplanung und Bauwesen vom 17.4.1995 betrug die Gesamtfläche zum Ende des Planungsverfahrens exakt 63,2 ha⁶ (siehe auch Abbildung 1 auf der Folgeseite). Nachdem der MGC möglicherweise zunächst geplant hatte, das Bauvorhaben ohne eine umfassende Bauleitplanung zu betreiben, erwies sich dieser Wunsch einer schnellen und relativ geräuschlosen Umsetzung der Golfplatzerweiterung als nicht realisierbar. Somit wurde ein aufwendiges Bauleitplanverfahren notwendig.

¹ Vgl. Kornemann, Dagmar: Der Märkische Golfclub e.V. gratuliert zum Jubiläum in: Festschrift zur Berchumer 850-Jahr-Feier, Hagen 2019, S. 60

² So der Präsident des MGV Peter Quambusch in einem Interview, vgl. Westfälische Rundschau vom 12.6.1989.

³ Die Umweltverträglichkeitsstudie der Landschaftsarchitekten Dröge, Grohs, Preißmann und Partner trägt das Datum Oktober 1990

⁴ Vgl. Westfälische Rundschau vom 15.3.1990

⁵ Laut Hartmut Eklöh vom MGV umfasste die Gesamtfläche rund 70 ha, vgl. Westfälische Rundschau vom 12.4.1994.

⁶ Vgl. Erläuterungsbericht der Stadt Hagen, Dezernat Stadtplanung und Bauwesen, Stadtplanungsamt vom 17.3.1995, S. 3